





Der Einbruch in die Vortortilla.

Antwort auf die in der gestrigen „Denkschriftgabe“ gehaltenen Fragen. 1. An das Wohnstamm - Mar Ven. (Nur über den Einbruch in die Vortortilla) ...

Wie die „Geltic“ strandete!

Zugungsbericht und Originalaufnahmen eines Falkeners.

Am 10. Dezember lief der englische Postdampfer „Geltic“ auf Grund. Dieser Unglücksfall ereignete sich am 10. Dezember ...

Briefen, mit denen sie besonders in Argentinien, Spanien und in der Schweiz große Summe für Anlagen konnten. Zwei Mitglieder dieser Bande wurden bereits vor zwei Jahren in den Augenblick, als sie die spanische Grenze übertritten ...

Anhebung abgeleiteter Einbrüche in Ostpreußen

Die Preussische der Reichsbahndirektion Westpreußen ermittelte unter Einwirkung der Ostpreussischen Polizei (Schlesien) den Einbruch, der dort in den letzten Monaten ...

Aus aller Welt.

Die Reichsbahndirektion Nürnberg stellt mit Wirkung vom 1. Januar 1929 alle Anlagen aus ...

Kleine Chronik.

Täglich 410000 Fahrpläne in Berlin. Nach dem Beförderungsbericht, den die drei Internationales der neuen Berliner Verkehrsbetriebe ...

Die Aufnahmen von der „Geltic“

Der Bericht über die Aufnahmen von der „Geltic“ ...

Von der „Geltic“ aus.

Von den Passagieren haben eine Anzahl den Niedergang der „Geltic“ miterlebt ...

Der „Alte Fritz“ im Finanzamt.

Das Schöffengericht Potsdam verurteilte den „Alten Fritz“ wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen des Finanzgesetzes ...

Schwere Bluttat eines Geflügelgehirners.

Der Landwirt Georg Daidrichler in Wehrendorf (Sachsen) verurteilte seine Frau ...

Die Folgen der Berliner Explosionskatastrophe.

B. Berlin, 20. Dezember. Das furchtbare Brandunglück in der Schönheitskiste ...

Für 10 Millionen Dollar Kaufgigite befristung.

Die Kaufgigite und Unterlegung der Papete ...

Eine internationale Schwimmlerbanne verhängt.

F. Paris, 20. Dezember. (Eigene Drahtmeldung) ...

Die Abonnement-Verschickung der „Hallischen Nachrichten“

Table with columns: Name, Address, Subscription status. Includes names like Schmidt, Müller, etc.

Die Abonnement-Verschickung der „Hallischen Nachrichten“ ...

besagt, daß sie ein reichliches Vermögen in den Händen zu erheben und deuten vermöge, es sei denn, daß die Verwaltung mit einem in ihrem Besitz befindlichen ...

Die Abonnement-Verschickung der „Hallischen Nachrichten“

besagt, daß sie ein reichliches Vermögen in den Händen zu erheben und deuten vermöge, es sei denn, daß die Verwaltung mit einem in ihrem Besitz befindlichen ...

Die Abonnement-Verschickung der „Hallischen Nachrichten“

besagt, daß sie ein reichliches Vermögen in den Händen zu erheben und deuten vermöge, es sei denn, daß die Verwaltung mit einem in ihrem Besitz befindlichen ...

besagt, daß sie ein reichliches Vermögen in den Händen zu erheben und deuten vermöge, es sei denn, daß die Verwaltung mit einem in ihrem Besitz befindlichen ...

**Stadttheater**  
Heute, Donnerstag, 12-13 Uhr  
**Lohegrün**  
Freitag, 20-23 Uhr  
Friederike

**Walhalla**  
Dr. O. Kleinhanns Tel. 26385  
**Letzte 4 Tage!**  
**Der Wirt v. Heidekrug**  
Ein fröhliches Spiel von Liebe u. Weisheit mit Gesang und Tanz in 3 Akten (100)

**Sonntag, 23. Dezbr., 4 Uhr**  
Weihnachtsmärchen  
**Des armen Kindes Weihnachtsfest**  
In neuer Prachtanstellung m. d. Schweizer Kinderballer  
Preis f. Erw. u. Kind 0,30-1,20

**Am 1. Weihnachtsfeiertag 20 Uhr**  
besucht die Direktoren thematisch geschätzten Publikum als  
**Weihnachts-Geschenk**  
die Veranstaltung  
der groß. Ausstattungs-Hovono

**Es ist was los**  
Festliche Pracht-Anstaltung  
am 1. Weihnachtstage  
Gewöhnl. Preis ab 60 Pfg.  
Der Vorverkauf hat begonnen.

**MODERNES THEATER**  
Das  
Mährische Tanz-Tabarett  
**Heute nur Tanz-Abend**  
mit Götz-Rhode  
und Lilli Lorenz  
Dienl.-Betrieb von 8-2 U. r.  
**Sonntag**  
den 22. Dezember, 4 Uhr abends:  
**II. Tanz-Tournee Halle a. S.**  
Prämierung (105)  
der 3 besten Tanzpaare!

**Lichtspiele**  
**Hardenberg-Kasino**  
Hardenbergstr. 1, Ecke Dussanstraße  
**Ab morgen Freitag bis Sonntag:**  
Wieder ein prachtvoll ausgestattetes  
**Kasino, die man nie vergißt.**  
Es sind heute die Feiern  
im Film hat man das Festzitatoren,  
Humor, Lustig, toll und  
Humor, 7 Akte mit  
Maria Pauller, Werner Finster, Lydia Polczakina  
**Der zweite Hauptfilm:**  
**Der Todesreiter von Arizona**  
Ein tolle Wild-West-Romanze in d.  
gelehrtesten Cowboy-Amerikaner  
**Hing Hoy** von  
Arizona u. Programm. Anf. wochentags  
um 7 u. 9 Uhr, Sonntag  
8 1/2 Uhr. — Eintrittspreise jugendliche  
60 Pfg., Kinder 25 Pfg.

**Violin-**  
unterrichtet. Nur 95 Pf. Auf Wunsch  
Geige leihweise, die 2. 1/2 u. in dem  
Schüler wird. Gelegenheit zum Weihnachts-  
Geschenk. **Kein Massenbetrieb!** Vor-  
zügliche Lehrer werden nachgewiesen. Nah-  
unter V. 829 an die Exped. d. Blattes. (10)

**Kaffee**  
**Wintergarten**  
Magdeburgerstraße 66  
Morgen, Freitag, den 21. Dez.  
sowie jed. Mittwoch u. Freitag  
**5-Uhr-TEE**  
mit der beliebten  
Tanz- u. Singschulkapelle  
**RIECKMANN**

**Edison - Theater**  
Goethestr. 26  
ab Freitag, den 21. bis Sonntag  
den 23. Dezember  
Beginn wochentags 7,50 und 8,30  
Sonntags 8,50 u. 9,30  
T h e a t e r f i g u r e n :  
1. Weihnachtsoperette, Meister, Gölge,  
Cello, Harmonium  
2. **Tom, der Rächer**, ein Wildwest-  
drama mit dem beliebten und be-  
schämten Cowboydarsteller Tom Tyler.  
Spannung, Tempo, Sensation.  
3. **Die Millionen-Hochzeit**, eine  
Operette zum Fröhlichen.  
4. Verstellung der Weihnachtsgeschichte.  
5. Weihnachtsfeier, vorgelesen von  
Edith Zimmermann  
6. Der größte und schlaueste **H e n r y**  
**Porter** - Film **Muster u. Mädel**,  
ein großartiges Drama aus dem Ober-  
die beliebtesten Darsteller wie **Enna**  
**Moresca, Willi Frisch, Willi Dierks**  
Willya Dagestein, etc. Die hierzu  
angepasste Streichmusik verschöndert  
den Film überdies.  
Jedem Besucher wird ein gedruckter  
Abend-Programm geboten.  
**Sonntag 20 Uhr Jugendvorstellung:**  
Preis für Erwachsene von 70 P.  
für Kinder 25 Pfennig.

**Ufa-Theater** Leipzigstr.  
Ab morgen Freitag (nur drei Tage)  
**2 atemberaubende Sensationsfilme 2**



**KEN MAYNARD**  
in  
**Zirkusleben!**

Fast mit seinem Pferde verwachsen, gibt diesmal  
Ken Maynard auf „Tarzan“ sowohl im Zirkus als  
auch in den Szenen, die die Verfolgung des Kon-  
kurrenz-Unternehmens zeigen, geradezu faszinieren-  
den Sensationen.

**MILTON SILLS**  
in dem packenden Abenteuerfilm:  
**Kampf im Gal der Riesen**

Bilder einer grandiosen Natur, der Nervenreiz  
dramatischer Spannung und Sensation sind ge-  
schmückt mit einer Liebesgeschichte voll reiner Poesie  
verknüpft.

Beginn  
Sonntags 3 Uhr  
Beginn  
Werktags 4 Uhr

**Ufa-Theater** Alte Promenade  
Ab morgen Freitag (nur drei Tage)



**Johanna von ORLEANS**  
Das gemaltige Schicksal des Heldenmädchens  
von Orleans.

Das französische Mittelalter mit der grausamen  
Einrichtung der Inquisition zieht in packenden  
Bildern an uns vorbei, in deren Mittelpunkt der  
erregten Kampf eines einfachen Mädchens steht,  
dem die Überzeugung ihres Glaubens mehr gilt  
als das Leben.

**Fräulein Falconetti** die Darstel-  
lerin der Johanna, hat dem menschlichen Jammer  
der Märtyrerin von Rouen einen so ergreifenden  
Ausdruck gegeben, daß eine Einzelvorstellung  
in diesem Ausmaß bisher von keiner Filmschau-  
spielerin erreicht wurde. Die Leistung steigert  
sich zu einem überwältigenden Höhepunkt, wenn  
dieses hilflose Kind auf dem Scheiterhaufen steht.

**Die Presse schreibt:** Die Zuschauer, tief gerührt  
während der ganzen Vorführung, brachen am Ende  
dieses Films in tosenden Beifall aus. — Selbst die-  
jenigen, die sich vom Film nur schwer verließen  
lassen, werden sich wahrscheinlich vor einer solchen  
kinderlichen Vorführung beugen müssen; es ist  
der Gipfel der Filmkunst!

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur  
ersten Vorstellung kleine Preise.  
Beginn 4 Uhr. Beginn 4 Uhr  
**Sonntag den 23. Dezember, nachm. 3 Uhr**  
**Große Märchen-Vorstellung:**  
**Rübezahls Hochzeit!**  
Näheres im Sonnabend-Insertat.

**CAPITOL**

Lauchstädterstr. 1  
Telefon 33440

Vom 20. bis 26. Dezember  
das nicht zu übertreffende Weihnachts-Programm



**DIE YACHT DER SIEBEN SÜNDEN**

Ein Film geheimnisvoller und krimineller Abenteuer nach dem bekann-  
ten Roman von Rosenhagen in der köstlichen illustrierten Zeitung.  
**Marfa, die Töchterin der Lust und des Grauens**  
**= Brigitte Helm =**

In weiteren Rollen:  
**Kurt Gerron, Rina Marsa, Curt Vespermann, John Stuart u. a.**  
**„Yoshiwara“** — eine schwimmende Welt im Kleinen auf den  
Wellenbergen aller Ozeane der Welt in ihrem  
goldschimmernden Rahmen alles Glück der Erde. Hier haben alle  
Freuden wie betäubende Blitze des Paradieses. — das strotzt sich  
ist erfüllt von neuem und dem Dukt. — der Rhythmus der Welt ver-  
einigt mit dem Klängen der Musik — das Leben, dieses Leben  
wird zu einem einzigen rauschhaften Bösen von Duft, Klang, Liebe und  
— Laster. — Das ist

**„Die Yacht der sieben Sünden!“**

Fürster: **Wochenschau** — Kulturfilm — Lustspiel  
Beginn der Vorstellungen: Wochentags: 4,00, 6,15, 8,30  
Sonntags: 3,00, 5,00, 7,00, 9,00

**Burg-Theater** **Wochenendauber**  
Freitag-Sonntag **Zwei Schläger**  
8 Akter mit Harry Liedtke und M. Pauller  
Anderem: „Im Banne des Blutes“ 6 Akter  
Großes Abenteuer-Drama

**Blutleber**  
der Magenleber  
Lautenthal  
In der Dahnstraße 64/65, Leipzig  
Kurbad: Herzl, 5. Morg. gr. Liegwiese, Les-  
halle, Med. Freibad-Anlage mit Sonnenbad  
Pneumologie und Auswurf durch die Invention

**Der Waschteufel**  
**spart**  
Zeit u. Mühe  
Durch unser Probewaschen sind uns viele be-  
gehrteste Anerkennungen zuteil geworden. Jedem  
praktischen Frau-Frau sollte daher nicht länger mit  
der Anschaffung dieses Waschapparates zögern.  
**Burghardt & Becher**  
Leipzigerstraße 10.  
Allgemeinverkauf für Halle

**Moritz Kade Nachfolger**  
Fabrik feinsten Tafelkalks, Weinrohhandlung  
Geegründet 1841  
Charlottenstraße 11  
empfehlen ihre  
**Likör - Spezialitäten**  
**sowie Qualitäts-Weinbrand**  
**ff. Rum, Arrak und**  
**Punsch-Essenzen**

**Anzug- Stoffe**  
**Paletot- Kostüme-**  
kaufen Sie zu  
**Engros-Preisen**  
direkt von der  
**Tuchgroßhandlung**  
— Ernst Junker, Sternstraße 4 —

**Standard-Musikhaus**  
Krukenbergstraße 1  
Da kein Laden, **sehr preiswerte**  
**Musik - Apparate**  
auch bequem Teilzahlung 2 Jahre Garant  
**Freitag, groß. Vorspielabend**  
Höllers Hotel, Magdeburgerstraße

**RTI** **Weinze-Zigaretten**  
In allen guten  
Gaststätten!

Kolleginnen und Koll-  
gen! **Ihr freut Euch auf den Weihnachtsabend!**  
**Ihr habt den freien Sonntag!**  
Auch die Angestellten im Einzelhandel haben  
ein Ausrecht darauf. Ihr könnt die Forderung  
unterstützen, indem ihr der Parole folgt:  
**Kauft nicht am Sonntag!**  
**Kauft am Weihnachtsabend nur bis 12 Uhr!**  
Allesamt der angestelltenband  
Orsmarkt Halle

**Im Konkursverfahren**  
kaufen Sie keinen billigeren  
**Wein**  
als bei mir. — Erste Straßenbahn, gute evtl.  
3 Monate Ziel, nehme Rotweinfässerchen  
in Zahlung!  
**Qualitäts- Weinfreimark**  
aus Rauschelderstr. 54, geöffnet bis 8

**100 Besteck-**  
**Ausstattungen**  
Jedes Stück, in  
Tisch, Kaffe  
Küchengerät,  
von während  
40 Jahren erprobten  
Fabrikation  
**In Alpbach,**  
**Alpkas Silber**  
**u. echt Silber**  
empfehlen  
einzelne,  
und in  
**auszuordnen**  
ganzem  
Ausstattungen  
zu  
billigsten Preisen  
als vollständig  
Ausstattungen  
**Juwelier**  
**Tittel**  
Schmiedestraße 12  
Altenwälders  
Besteckhaus,  
Goldschmied,  
1921 und 1922. 116  
**Bücherei**  
den 12.30 Uhr, an bei  
10.15 Uhr  
Dr. Gumbert  
Spazierstöcke  
von 10.00 an  
Ernst Rorras  
Leipzigerstraße 4  
**Schallplatten!**  
bestwertiges Lager  
bei  
**Lüders**  
am Mittelstr. 9/10

# Stadt-Zeitung

Halle, den 20. Dezember

## Der Fall Denhardt vor Gericht.

Der Angeklagte erklärt, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Heute morgen begann der Prozess gegen den Lehrer D. in h. a. Denhardt vor dem Landgericht Halle. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Vorsitz Richter Landgerichtsdirektor F. v. d. Anst. erklärte, die Angeklagte habe die Heftung nicht getan. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heftung nicht getan zu haben. Der Polizeicommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

## Halles Wanderschaft im Fernverkehr.

Halle hat den Vorrätebestand des Fernverkehrs noch nicht erreicht. — Leipzig hat ihn mit 105% überholt. — Aufsehererregende Vergleichsziffern. — Zweierlei Maß!

Die Stadt Leipzig nimmt ständig die Gelegenheit wahr, die sich bietet, auf den in den letzten Jahren im Fernverkehr der Stadt Leipzig zu verzeichnen. In einem Zeitungsbericht über eine Sitzung des Sachverständigenrates, der sich am 17. Dezember in Leipzig abgehalten hat, wird berichtet, dass die Stadt Leipzig im Fernverkehr der Stadt Leipzig zu verzeichnen.

Der Vergleich mit der hiesigen Maßstab, wenn es sich um die in Leipzig im Fernverkehr der Stadt Leipzig zu verzeichnen. In einem Zeitungsbericht über eine Sitzung des Sachverständigenrates, der sich am 17. Dezember in Leipzig abgehalten hat, wird berichtet, dass die Stadt Leipzig im Fernverkehr der Stadt Leipzig zu verzeichnen.

Ein ganz anderes Ergebnis zeigt die gleiche Gegenüberstellung der Leipziger Fernverkehr der Stadt Leipzig zu verzeichnen. In einem Zeitungsbericht über eine Sitzung des Sachverständigenrates, der sich am 17. Dezember in Leipzig abgehalten hat, wird berichtet, dass die Stadt Leipzig im Fernverkehr der Stadt Leipzig zu verzeichnen.

Die Feuerung läuft sehr leicht und sein regeln und allen Leistungsänderungen der Kesselanlage schnell folgen. Die Feuerung der Kesselanlage der Stadt Leipzig zu verzeichnen. In einem Zeitungsbericht über eine Sitzung des Sachverständigenrates, der sich am 17. Dezember in Leipzig abgehalten hat, wird berichtet, dass die Stadt Leipzig im Fernverkehr der Stadt Leipzig zu verzeichnen.

Die beiden ersten Violoncelli der W. G. sind der Reichsbahnleitung Halle (Saale) zur Verfügung im Güterbahnhof Halle überlassen und dem Reichsbahnamt Halle zugewiesen.

## Gaserplosion auf dem Abstellwerk Halle-Nord.

Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. — Ueber 100 Centner schwere Granitplatten hochgetrieben. — Waggonsfenster zerplittert. — Glühlichterweise kein Menschenleben zu beklagen.

Heute morgen gegen 11.45 Uhr ereignete sich auf dem Abstellwerk Halle-Nord eine Gaserplosion im Norden der Stadt in unmittelbarer Nähe des Restaurants 'Birnbaum'. Dort explodierte eine Gasleitung. Die Explosion fand auf dem Bahnhofsplatz statt, auf dem die Personwagen, die auf der Strecke nach Halle fahren, gereinigt und repariert werden.

In diesem Unfall, bei dem Bahnverkehr nicht unmittelbar gefährdet, weil er im inneren Verkehr des Bahnhofsplatzes stattfand, erlitten nur zwei folgende Einzelheiten:

Am Morgen war ein Arbeiter mit beschäftigt, die Wasserleitung aufzunehmen. Der Wasserhahn ritt an einem Stützpunkt von drei Waggons. Ein Wasserhahn ritt an einem Stützpunkt von drei Waggons. Ein Wasserhahn ritt an einem Stützpunkt von drei Waggons.

Die beiden ersten Violoncelli der W. G. sind der Reichsbahnleitung Halle (Saale) zur Verfügung im Güterbahnhof Halle überlassen und dem Reichsbahnamt Halle zugewiesen.

Die beiden ersten Violoncelli der W. G. sind der Reichsbahnleitung Halle (Saale) zur Verfügung im Güterbahnhof Halle überlassen und dem Reichsbahnamt Halle zugewiesen.

## Gasternverjüngung „Saale“.

Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co. Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co.

Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co. Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co.

Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co. Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co.

Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co. Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co.

Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co. Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co.

Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co. Der Gasternverjüngung tritt der G. m. B. & Co.



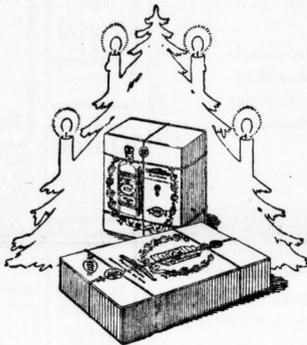
# № 4711.

## Das traditionelle Festgeschenk Unter jedem Weihnachtsbaum



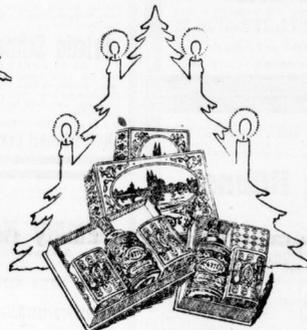
**"4711" Kölnisch Wasser**

Taschen-Flasche	RM 1.40
Größere Taschen-Flasche	1.40
1/2 Original-Flasche	1.40
1/1 Original-Flasche	2.50
Die Original-Flaschen sind mit Kork- oder Spitzverschluss erhältlich.	
1/4 unflochene Champagner-Flasche	RM 4.50
1/2	5.00
1/1	15.00
Karaffen (rund oder vierseitig)	6.00
Flasche in Herren-Format	11.00



**Vereisegelte Holzkiestchen**

1/1 Original-Flaschen (Kork- oder Spitzverschluss)	RM 7.50
3 große viereckige Flaschen (Kork- oder Spitzverschluss)	11.25
6/2 Original-Flaschen (Kork- oder Spitzverschluss)	8.40
6/1 Original-Flaschen	15.00



**"4711" Geschenk-Kartons**

**Kölnisch Wasser und Kölnisch Wasser-Seife**

1/2 Flasche u. 1 Stück Seife	RM 2.40
1/1 Flasche u. 1	3.50
1/2 Flasche u. 2	3.30
1/1 Flasche u. 2	4.50



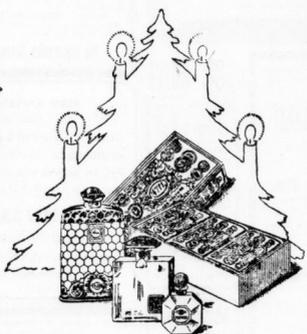
**"4711" Tosca-Geschenk-Kartons**

1 Zehnkant-Flasche Tosca-Eau de Cologne u. 1 Stück Tosca-Seife	RM 4.00
1 große Zehnkant-Flasche Tosca-Eau de Cologne u. 2 Stück Tosca-Seife	7.40
1 Zehnkant-Flasche Tosca-Eau de Cologne u. 2 Stück Tosca-Seife	6.20
Tosca-Parfum u. 1 Dose Tosca-Taschen-Puder	6.50
Tosca-Parfum u. 1 Stück Tosca-Seife	6.25
1 große Zehnkant-Flasche Tosca-Eau de Cologne, Tosca-Parfum in Schmuckflasche u. 1 Stück Tosca-Seife	10.50



**"4711" Tosca-Eau de Cologne**

Taschen-Flasche m. Spitzverschluss	RM 1.80
1/2 Zehnkant-Flasche m. Spitzverschluss	3.00
1/1 Zehnkant-Flasche	3.00
"4711" Kölnisch Wasser nach russischer Art	RM 1.35, 2.20
Elegante flache Flaschen	3.20, 5.50
Tube "4711" Tosca-Creme	RM 1.50
Topf	2.00
"4711" Tosca-Seife in Kartons	4.00
2 Stück	6.00
3 "Extra stark parfümiert, in Seidenkarton	5.80
1 Stück	RM 1.60
3	14.50



**"4711" Parfums**

"4711" Tosca	RM 2.00, 4.00, 6.00, 11.00
"4711" Rheingold	RM 5.00, 9.00, 12.00
"4711" Juchten	2.00, 5.50, 6.50
"4711" Gral	RM 8.00, 20.00
"4711" Kölnisch Wasser-Seife	
Stück	RM 0.70
Karton m. 3 Stück	2.00
Extra stark parfümiert	
Stück	1.40
Karton m. 3 Stück	4.00
"4711" Waldgrün-(Fougère)-Seife	
Stück	RM 1.60
Karton m. 3 Stück	4.50

*Gaben, die den  
Spender loben!*



**Uneinheitlich, aber im allgemeinen widerstandsfähig.**

**Stilles Geschäft an der Berliner Börse vom 20. Dezember.**  
 tz. Berlin, 20. Dezember.  
 Die Tagesoperationen waren infolge des völligen Mangels an 3- und 4-Monatslaufzetteln auf fast völlig angetauten und nichte belang nach der geringen Beteiligung schon wieder zu Entlastungsversuchen, weil sich doch herausgestellt hat, daß trotz des Engagementsrückgangs die zu vertriebenen Engagements in den Hauptmärkten noch immer recht umfangreich sind. Die Großbanken halten im allgemeinen an den bisherigen Reprotellontinuitätsgelen fest. Manche geben und einzeln mehr Reprotell. Andererseits verlangen einzelne Großbanken, daß die anordnenden nur auf einen Monat erhöhten Kontingentanteile der Jahresziele zurückgeführt werden. Im Zusammenhang hiermit war Reprotell. Geld weiter sehr hart gedrückt. Die 1/2 Proz. über den noch festzuhaltenden Reprotellontingentals geboten, den man heute auf 9 Proz. taxiert. Trotz der Entlastungsversuche der Rente war die Stimmung widerstandsfähig.

**Berliner Devisenkurse vom 20. Dezember.**

(Wende-Gewähr)	Preis	Werte	Preis	Werte
Österreich	1,780	1,787	2,194	21,987
Frankreich	1,781	1,787	2,173	21,787
Japan	1,127	1,127	11,190	112,121
London	20,98	20,98	15,48	15,482
Portugal	2,123	2,127	11,170	112,121
Skandinavien	20,843	20,843	10,330	10,344
Schweden	4,190	4,190	12,41	12,437
Ungarn	20,843	20,843	10,330	10,344
USA	1,284	1,284	3,027	30,271
Wien	188,42	188,73	20,28	20,287
Zürich	20,843	20,843	11,174	112,121
Brasilien	20,843	20,843	20,00	20,125
Indien	81,81	81,81	10,00	10,125
Indonesien	11,84	10,53	10,00	10,125

**Das mitteldeutsche Zuder-Parlament tagt.**

**Die Mitgliederversammlung der Vereinigung mitteldeutscher Zuderfabriken. Stellungnahme zur Interzoll-Reform. — Das „Fallbeil“ des gleitenden Zolls. Agrarnot ist Volles Not.**

Die gestern in Halle tagende Mitgliederversammlung der Vereinigung mitteldeutscher Zuderfabriken — über deren Verlauf wir bereits in einem Teil unserer früheren Auflage berichtet haben — wurde von einer einflussreichen Kundgebung für die Schließung der Zollerückstände und die Erhaltung der Zollerückstände durch die Mitglieder der Vereinigung und die Erhaltung der Zollerückstände durch die Mitglieder der Vereinigung und die Erhaltung der Zollerückstände durch die Mitglieder der Vereinigung...



**In Kürze.**

**Berichte von einem Zusammenkunft der Thüringer Gasgesellschaft mit der Deutschen Continentalen Gasgesellschaft werden energisch bemerkt.**

**Gegen die Sanierungsversuche der Schiffschen Maschinenfabrik vorm. Richard Partmann H.G. regt sich Opposition.**

**Die Bank von Spanien hat ihren Diskont von 4 auf 5 1/2 Prozent herabgesetzt, als Anlaß der Rezessionierung der Vetea.**

**In Kassel fand die Gründung der Genossenschaft (Kolonialisfabrik) statt. Damit ist eine alte Kolonialisfabrik, die in engen Beziehungen zu der Thüringer Maschinenfabrik vorm. Richard Partmann steht, in die Form einer Aktiengesellschaft gebracht worden.**

**In der Generalversammlung der Gewerbetreibenden Industrie M.G. (Schweizerkongress), in der Carl Schöner an dem Vorstand ansetzt, um als Vertretungsmann der Gewerbetreibenden im Reichstag zu fungieren, wurde mitgeteilt, daß im letzten Geschäftsjahr das Exportgeschäft sich erweitert habe.**

**Die Firma Kählerer Nachfolger GmbH, wurde infolge ihres Forderungsausfalls in eine Aktiengesellschaft mit 4 Millionen Mark Kapital umgewandelt.**

**Nach dem Zusammenbruch der Regma (Keramik) Werke M.G. in M. W. (Keramik) wurde der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft bisher beschränkt, und es sei wieder mit einem zunehmenden Erfolg zu rechnen, als Ergebnis aus dem letzten Geschäftsjahr zu rechnen.**

Bei allem Geschäft blieben sich Kurssteigerungen und Abwärtstendenzen von etwa 1 Prozent innerhalb der Woche. Einmal höher waren jedoch im Laufe (plus 2 Prozent), was überaus für Montanwerte die Hoffnung an einen für die Industrie günstigen Schlußbericht erwarten. Weiter eine Anrechnung auf die Zinsen der Zinsengründe. Zur Berücksichtigung der Reparationskosten über die deutsche Wirtschaftswirtschaft zu erhöhen werden. Auch die Zinsfrage eine Rolle, da die Bank von England für eine Umwandlung der Zinsengründe. Zur Berücksichtigung der Reparationskosten über die deutsche Wirtschaftswirtschaft zu erhöhen werden. Auch die Zinsfrage eine Rolle, da die Bank von England für eine Umwandlung der Zinsengründe...

**Hallische Börse.**  
 Aktien 20. 12. 19. 12.  
 100.00 100.00  
 120.00 120.00  
 150.00 150.00  
 180.00 180.00  
 200.00 200.00  
 250.00 250.00  
 300.00 300.00  
 350.00 350.00  
 400.00 400.00  
 450.00 450.00  
 500.00 500.00  
 550.00 550.00  
 600.00 600.00  
 650.00 650.00  
 700.00 700.00  
 750.00 750.00  
 800.00 800.00  
 850.00 850.00  
 900.00 900.00  
 950.00 950.00  
 1000.00 1000.00

**Wirtschaftlicher Tagesbericht.**  
 Die Verteilung anderer Aktienanteile...  
**Gebrauchte Werkzeugmaschinen**  
 Die Vermahlung der Sondermehl- und Eiermehlwerke in Chemnitz, welche bei einem etwas höheren Reingehalt von rund 15000 Mark wieder abfinden bleibt, stellt über die Wirtschaftslage im deutschen Werkzeugmaschinenbau mit der Situation, abgesehen von der ablaufenden Konjunktur, auch insofern verfahren, als gerade in den letzten Monaten der größte Erfolg erzielt worden ist. Inzwischen ist die Produktion der Werkzeugmaschinen durch die Konkurrenz und den Zusammenbruch der rheinischen Maschinen beinträchtigt worden.

**Hallische Maschinenfabrik.**  
 Der Kurs der Aktien der Hallischen Maschinenfabrik und Eisenwerke ist in den letzten Wochen mehr und mehr gestiegen und hat sich auf einen Stand von 110 Mark erhöht. Die Aktien sind im allgemeinen für das laufende Geschäftsjahr nicht zu erwarten ist. Die Verwaltung der Gesellschaft hat die Nachricht fern. Wir hören, daß die Verwaltung nun gar zu wünschen übrig gelassen habe, daß aber dennoch mit einer hohen Dividende gerechnet werden könne. In den inneren Verhältnissen der Gesellschaft hat sich nichts geändert. Sie ist wie vor mit fester und sicher in den wenigen, denen es bisher möglich gewesen ist, mit eigenen Mitteln, also ohne Inanspruchnahme von Bankkredit, auszuführen.

**Deutsches Futtermittel.**  
 Die schon seit längerer Zeit bestehenden Verrechnungen, die deutsche Futtermittelindustrie in einem Kessel zusammenzufassen, haben nunmehr zu einem Erlöse geführt. So insgesamt 35 deutschen Futtermittel haben sich 30 dem neuen Kessel angeschlossen. Dieses wird gemeinsame Vertriebs- und Kreisverrechnungen bestehen, die Produktion fortzuführen sowie einzelne Futtermittel. Anschließend des Kessels bleiben zwei größere Firmen der Futtermittelindustrie, die die deutsche Futtermittelindustrie bilden.

**Freigabe-Dollars.**  
 In Abwicklung der Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums sind der Deutschen Bank 200 Millionen Dollar überwiesen worden. Das dürfte eine halbe Duffe des der Deutschen Bank zugehenden Bestandes sein.

**Freigabe-Dollars.**  
 In Abwicklung der Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums sind der Deutschen Bank 200 Millionen Dollar überwiesen worden. Das dürfte eine halbe Duffe des der Deutschen Bank zugehenden Bestandes sein.

**Schenkthändler**

Halle a. Saale, Leipzigerstr. 100.

Waren und ihre Preise.

Keine Veränderung am Produktmarkt.
\* Berliner Warenbericht. Die bevorstehende Verfahr...

Metallnotierungen von heute.
Berlin, 20. Dezember 1928
Metallnotierungen von heute.

Amstelsche Produktnotierungen von heute.
Berlin, 20. Dezember 1928
Amstelsche Produktnotierungen von heute.

Britetts auf Galden.

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im November 1928. - Warme Differenzierung und geringer Hausbrandbedarf. - Annähernd 200000 t wurden gefaselt.

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus...

Feierlichkeiten an der Ruhr.

Der Steinkohlenbergbau im Auslieferungsmomente...

Leipziger Börse von heute.
30. 12. 19. 12.
Werte...

Berliner Börse.

Werktät. Anleihen.
10% Ober- u. Nied.
10% Preuss. Anl. 10. 9%

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Bankaktien.
10. 12. 19. 12.
Bankaktien...

Kurzgezelte der Postmarken.

Wertsteigerungsbilanz in Halle am 20. Dezember...

Postmarken.
1. 1928.
Postmarken...

Fleisch- und Wurstwaren.

Postfleisch.
1. 1928.
Postfleisch...

Einheits-Kurze von heute.

Einheits-Kurze von heute.
20. 12. 19. 12.
Einheits-Kurze...

Ein Weihnachtsgeschenk
das jeden Abend Freude bereitet:
ein TELEFUNKEN-APPARAT
ARCOPHON LAUTSPRECHER!
Für jeden Geldbeutel:
echte Telefunken-Apparate von RM 39.50 bis RM 675.-
eichte Arcophon-Lautsprecher von RM 38.- bis RM 98.-
Keinerlei Wartung mehr:
\* Netzbetriebe (keine Batterien mehr, alles aus der Lichtleitung)
Unvergleichliche Vorführung der Telefunken-Apparate und Telefunken-Lautsprecher in jedem guten Radio-Geschäft. Illustrierte Prospekte über Telefunkenohren kostenlos.









# Teilzahlung

- zu billigen Preisen
- Herrn-Unterrock 65.-
  - Herrn-Anzüge 45.-
  - Smoking-Anzüge 110.-
  - Sport-Anzüge 65.-
  - Knaben-Mäntel 26.-
  - Seit-Plisch-Mäntel 95.-
  - Damen-Kleider 24.-
  - Tanz-Kleider 18.-
  - Damen-Strick-Kleider 18.-
  - Damen-Strick-Jacken 18.-
  - Mädchen-Mäntel u. Kleider 24.-
  - Schulwaren f. Herren 24.-
  - Schulwaren f. Damen 24.-
  - Ständchen 18.-
  - Wanduhren 18.-
  - Küchenuhren 18.-
  - Uhrenketten 18.-
  - Uhren 18.-

**Paul Sommer**  
Kaufmann  
Halle-Scalé, Leipzig, Ger. Straße 14

Sonntag geöffnet von 1/2 12 bis 6 Uhr.

## Puppenwagen

bis **25% Rabatt**

Babys, Prima Gelenk 1.25  
Gelenk-Puppen 3.50  
Eisenbahnen 95.4  
Schaukelpferde 5.95

**Haushaltwaren**  
Kaffeemaschine 4.95  
Tonnengarnitur 13.50  
Eiservice 15.-  
Waschservice 3.50  
Wandkaffeemühle 3.-

**Bowlen**  
Schönbach  
Schneeftr. 1

## Was fehlt noch?



Wenn Sie an diesen Tagen vor dem großen Friedensfest darüber nachdenken, womit Sie Ihren Lieben eine zellergemäße dauernde Freude bereiten können, denken Sie an den Rundfunk. Er ist es, der durch eine Rundfunkanlage Bescheidenheit und neues Ergötzen ins Haus trägt. Die neue „Blaupunkt“-Einheitsanlage ist so preiswert, vorzüglich und zuverlässig, daß freudige Dankbarkeit des Beschenkten ihr Lohn sein wird. Unveränderte Klangschönheit des Lautsprechers und die Empfangsleistung d. 3-Röhren-Empfängers „Blaupunkt VIII“ werden Sie täglich aufs neue angenehm überraschen.



Jeder Radiohörer liefert Ihnen diese „Blaupunkt“-Einheitsanlage.

Pünktlich geweckt werden Sie durch meine zuverlässigen Wecker mit Garant. Niedrige Preise. Gr. Auswahl. 25 Schaufenster.  
**H. Schindler**  
Uhrmachermeister  
Kleine Kirchstr. 55

Praktische Weihnachtsgeschenke  
von demselben Wert bis  
Nähtische - von 20 M. an  
Flugerdosen - von 20 M. an  
Ständchen - von 20 M. an  
Scheren - von 20 M. an  
Max Jung  
Silberstr. 37

Apparate u. sonst. Vorrichtungen für technische Schweißarbeiten  
Chaiselompe  
Stehlampen  
Sofa  
Ladeneinrichtung

Fliesen  
Kleider  
Ladeneinrichtung

### Hypotheken- und Geld-Markt

Reichsrentenbuch - Forderungen  
Bankkommission  
2000 Mark  
Grundstücke  
Ein Grundstück zu verkaufen

### Verkaufte

2 Pianos  
Klavier-Meubler  
Teppiche  
Teppiche auf Teilzahlung  
Eichmann & Co.

### Speisezimmer

Qualitäts-Pianos  
Teppiche auf Teilzahlung  
Eichmann & Co.

### Bankkommission

2000 Mark  
Grundstücke  
Ein Grundstück zu verkaufen

### Verkaufte

2 Pianos  
Klavier-Meubler  
Teppiche  
Teppiche auf Teilzahlung  
Eichmann & Co.

### Speisezimmer

Qualitäts-Pianos  
Teppiche auf Teilzahlung  
Eichmann & Co.

### Bankkommission

2000 Mark  
Grundstücke  
Ein Grundstück zu verkaufen

### Verkaufte

2 Pianos  
Klavier-Meubler  
Teppiche  
Teppiche auf Teilzahlung  
Eichmann & Co.

### Speisezimmer

Qualitäts-Pianos  
Teppiche auf Teilzahlung  
Eichmann & Co.

# NUR NOCH 4 TAGE BIS WEIHNACHTEN



gemusterte  
**Waschsammele**  
wieder  
eingetroffen  
**2.25**  
**2.50**  
**2.75**  
ganz  
besonders  
billig.

### Restaurant od. Gasthof

ausgebend, mit feinst. Wohnung  
zu kaufen  
oder zu pachten gesucht.

### Fruco der Wundertopf

Kocht in 10 Minuten alle Speisen gar u. schmackhaft  
Enorme Ersparnis an Zeit u. Brennmaterial!  
Preise je nach Größe 20.50 - 17.25 nur bei  
**Ritter im Ritterhaus**

### Bruno Freytag

HALLE 4/5 LEIPZIGERSTR. 100



# Hallische Kinder-Zeitung

Beilage der Hallischen Nachrichten / 40. Jahrgang / Donnerstag, den 20. Dezember 1928



## Die Pilze im Weihnachtswald

Eine Weihnachts-Aufführung für Kinder, mit einfachsten Mitteln darzustellen / Von Doris Möller

6 Pilzegeisse legen im Kreis oder Halbkreis, in der Mitte ein Tannenbäumchen mit Schere und Silberfäden, von einem Jüngere getragen. Bodendekoration durch Tannenweige angebracht. Scharf erkennen der Weihnachtsengel.

1. Pilz: Aus meinem Schummer lag und lacht bin ich wohl zu früh erwacht? Rings ist alles ja ver-schneit?  
 's ist wohl gar noch Winterszeit?  
 2. Pilz: Weis ist Wald und Feld und Acker!  
 Was bedeutet das denn nur?  
 Waren doch die Bäume grün, als ich sie aufletz gefeh'n.  
 3. Pilz: Ach, ich bin wohl halb im Traum?  
 Seht nur dort den Tannenbaum!  
 Silberfäden auf den Zweigen!  
 4. Pilz: O, wieleicht vom Eisen-reigen!  
 6. Pilz: Ja, ich weiß es noch genau:  
 als die weiße Nebelfrau tanzte auf der grünen Wie-se,  
 wie der Sommer schied von hin-nen,  
 sah ich auch den Silber-glanz  
 um sie her beim Eisen-tanz.  
 Tannenb.: Eisenreigen? Jetzt im Winter?  
 D. wie schön, liebe Kinder!  
 Schreit mir gar noch nicht zu weilen,  
 daß wir Weihnacht feiern müssen.  
 4. Pilz: Weihnacht? was ist denn das?  
 Na, gewiß ein großer Spaß!  
 Tannenb.: Das noch nie davon gehört?  
 Tannenb.: Beste Zeit, daß man's euch lehr't.  
 Wisset, drunten in der Stadt  
 sind jetzt viele meiner Brüder,  
 aber kaum kennt man sie wieder:  
 Gold und Silber bis obenan,  
 und ein schöner Stern ist dran!  
 1. Pilz: Wo, darum bist du auch so fehn?  
 Tannenb.: Ich will nicht, aber leider, ich muß.  
 Wir ist es wahrlich kein großer Gewinn,  
 wenn mich die Menschen so nährlich an-suchen;  
 ich sehe darin auch gar keinen Nutzen.  
 2. Pilz: Herr Tannenbaum, ist das alles wahr?  
 Das klingt ja wie ein Märchen, hürrwahr!  
 Tannenb.: Du Rechenst, was ist je gelohnt?  
 Alle Pilze: Nein, nein, du daß uns noch nie betrogen!  
 Tannenb.: Na also, halte gefälligst den Mund! (er erzählt weiter).  
 Und auf den Zweigen ist alles bunt  
 von Zunderrot und Schafelade.  
 3. Pilz (schalau): Daß man nichts davon kriegt,  
 daß ist wirklich schade!  
 4. Pilz: Wer bekommt denn all die schönen Sachen?  
 Tannenb.: Die armen Kinder!  
 2. Pilz: Na, die können lachen!  
 Tannenb.: Das tun sie auch, und sie tanzen dazu,  
 und sie lassen uns Blannen keine Ruhe,  
 da dürfen wir uns gar nicht äußern  
 und keine Müdigkeit verspüren,  
 sonst brennen die Zweige gleich lichterloh.  
 Das müßt ich aber mal sehen, ei!  
 5. Pilz: Wie herrlich muß das alles sein!  
 6. Pilz: Wann mag denn nur dies Weihnacht sein?  
 Tannenb.: Am 24. Dezember ist der heilige Abend,  
 daß ihr's wißt.  
 Da kam das Christkindlein auf Erden,  
 daß alle sollten selig werden.  
 6. Pilz: Das glaub' ich, daß alle glücklich sind!  
 Tannenb.: Geht muß ich aber jetzt geschwind!  
 Es wird die höchste Zeit schon sein,  
 ich muß ja auch zur Weihnacht hin-ten  
 nach Halle in das häßliche Treiben,  
 wo man vor Angst zerschelt, o Graus!  
 viel lieber müßt ich im Walde bleiben  
 auf meinem lieben Berge da drun-ten;  
 mit der ländlichen Stille, da ist's nun aus.  
 Ach, lieber Tannenbaum, nimm mich mit  
 hinunter zur Weihnacht, ach ich bit!  
 Die anderen Pilze: Ja, ja, wir möchten auch mit-gehen  
 und all die Herrlichkeiten seh'n!  
 4. Pilz: Ich bin auch nicht ein bißchen bange,  
 o, solch' eine Reife wünscht ich mir lange!  
 5. Pilz: Und müde werden wir nicht die Spur -  
 Ei, flüchten, so komm doch nur!  
 (Die Pilze wollen den Tannenbaum mitfortziehen, er wehrt ab, bleibt aber stehen.)

Tannenbaum (für sich): Da hab' ich was Schönes angestrichelt! (er aberlert!) (laut) Ahnt ihr brav sein, ihr kleinen Wichte?  
 Alle Pilze: Ja, ja, verliert sich!  
 Tannenb.: Und auch beiseiten?

6. Pilz: Wie kam denn der auf einmal herein?  
 5. Pilz: Was mag das für ein Wesen sein?  
 Der Weihnachtsengel bin ich, ihr Kleinen.  
 Nun fürdet euch nur nicht vor mir!  
 Wenn ihr braucht wirklich nicht zu weinen,  
 ihr kleinen Furchtpeue ihr. (einige Pilze wagen sich heran.)  
 Ihr seid ja nicht zu eurem Schaden  
 zu mir in den Weih-nachtswald geran!  
 Zu helfen kommt' ich allen denen,  
 die sich nach Weihnacht's-freude lehnen.  
 Und ich weis, ihr müchtet gern  
 zur Weihnacht'sfeier mit-gehen'n;  
 5. Pilz: Ja, lieber Engel, ganz fern  
 nur dieses Weihnacht's-fernen  
 mal seh'n!  
 6. Pilz: Doch der Tannenbaum  
 mar-telt, es hätten die Leute  
 an stillen Pilzen keine Freude.  
 Engel: Do hat er recht. -  
 Aber laßt mich nur machen;  
 auch ihr sollt am Weih-nachtswald lachen.  
 Nun laßt mir vor allen Dingen,  
 - denn das nehrt zum Weihnacht's-icht -  
 könnt ihr ein schönes Lied wohl singen?  
 (Die Pilze nicken zustim-mend.)



1. Pilz: „O Tannenbaum“, das kann ich am besten.  
 2. u. 3. Pilz: Ja, ja! O Tannenbaum, o Tannenbaum!  
 Engel: Das können wir sein!  
 2. u. 3. Pilz: So, so, dann legt nur gleich mal ein!  
 (Die Pilze bilden einen Kreis und singen den ersten Vers.)  
 Engel: Zeht einmal an! Das ging ja fein!  
 Das wird den Menschen Freude bringen.  
 Nun ist' ich euch noch ein Liedchen ein-  
 (weht ab)! Ich will es euch jetzt singen:  
 (Der Engel singt den ersten Vers von „Alle Jahre wieder“, die Pilze wiederholen ihn, ebenso den zweiten Vers, schließlich auch den dritten.)  
 Engel: Nun kommt nur mit, jetzt laßt ich euch  
 zu guten Tuten allsoleich,  
 da wird man euch nicht mehr Gift-pilze  
 schenken,  
 o nein, ihr sollt als Glückselige gelten.  
 4. Pilz: Du lieber Engel, wir danken dir schon.  
 5. u. 6. Pilz: Warum, legt dürfen wir wirklich gehn  
 und die Weihnacht'sherrlichkeiten haben!  
 (Sie bilden einen Kreis, tanzen um den Engel und singen dabei.)  
 Suchet, bald wird es was geben!  
 Del, wie werden wir uns freuen!  
 Welch ein Jubel, welsch ein Leben  
 wird bei allen Pilzen sein!  
 Del, nur sind wir mit dabei,  
 feiern Weihnacht auch, Jubel!



Zeit mag euch da drunten niemand leihen  
 und euer Fuß ist grad' nicht zum Weiten:  
 Ihr, wißt, wenn die Menschen auf  
 Pilzwege geh'n,  
 dem Pilzegeißel lassen sie sicher geh'n.  
 Jun Offen laßt ihr nun einmal nicht,  
 ein einziger verdrißt das ganze Weid.  
 1. Pilz: Ah, ganz von ferne war' ich so gerne  
 mal bei den Menschen zur heiligen Nacht!  
 2. Pilz: Ja, und ich finde, wie wir's beginnen,  
 daß wir sie wieder gut gemacht  
 die schlimmen Taten, die wir mit unfrem  
 Geist schon vollbracht.

1. Pilz: Ah, ganz von ferne war' ich so gerne  
 mal bei den Menschen zur heiligen Nacht!  
 2. Pilz: Ja, und ich finde, wie wir's beginnen,  
 daß wir sie wieder gut gemacht  
 die schlimmen Taten, die wir mit unfrem  
 Geist schon vollbracht.  
 Tannenb.: Da muß schon der Weihnacht'sengel raten,  
 der mir die Silberfäden gebracht.  
 (schelmisch) Ihr müßt nämlich wissen,  
 ihr kleinen Wichte,  
 Wir sind ja im Weihnacht's-  
 malde hier!  
 Na, macht nur nicht so erschrockene Ge-  
 hörter!  
 Das ist etwas Schönes, glaubt es mir. -  
 Jetzt bleib' ihr auf dieser Stelle nehn!  
 Weht ja schon ab, was ihr werdet sehn!  
 Ich aber muß jetzt eilig gehn. (ab)  
 (Die Pilze tanzen ängstlich am Boden, einige weinen.  
 Dann erhebt der Engel.)  
 4. Pilz: O, legt, wie ihr's auf einmal hell!  
 3. Pilz: Kommt, wir verdeden uns jetzt schnell!



Winter, sag, was sind denn Engel?  
 Unter kalte Farnschiffen!  
 Unter Wäldchen, fäße keine!  
 Unter roffe Nadelweine!  
 Unter gute Wollmägen!  
 Unter arlige Besensschiffen!  
 Unter ganz Blumenschiffen!  
 Unter droilige Wolfen-schiffen!  
 Unter Äpfeln: blöh und bunfel!  
 Flügel, feine, mit Gefunfel!  
 Unter Gefäßen, Hebes Rind.  
 Die beim guten Berggott sind:  
 Unter himmeltätschen Berggott!  
 - -  
 Lieb, das alles sind die Engel!  
 Kommt du einst zum Himmel nehn,  
 Wir auch du ein Engel sein!  
 (Fortsetzung der „Kinderzeitung“ nächste Seite.)



# Die Lösungen unserer beiden Preisrätsel

**Puppen: „Sold ein nettes Baby gibt es nur bei Burghardt & Becher“** • **Stabil: Das Modell „Schadlanlage“ besteht aus 7538 Teilen**

Tausende von Einsendungen aus Kinderhand haben bewiesen, mit welchem Interesse die Kleinen unser beiden Preisrätsel behandelt haben.

Wir sahen uns daher gezwungen, die Anzahl der Preise zu erhöhen und danken gleichzeitig allen Einsendern.

- 1. Giesela Möller, Herrenstraße 15 1; 2. Waltraud Liebing, Geiſtstraße 48; 3. Ilse Herrmann, Johannisplatz 4; 4. Gerda Fischer, Delitzscher Straße 24 II; 5. Marg. Müller, Kl. Sandberg 19; 6. Ursel Gose, Kühler Brunnen 2; 7. Irmg. Kleppel, Anhalter Straße 1; 8. Ruth Kirchhoff, Meckelstraße 13 III; 9. Ilse Himmel, Moritzwinger 8; 10. Erika Fehse, Triftstraße 17; 11. Elise Dillner, Johannisplatz 4; 12. Anni Werner, Johannisplatz 5; 13. Ursula Slausenbiel, Johannisplatz 3; 14. Ruth Cronenberger, Ludwig-Wuchererstraße 37 I; 15. Liselotte Lenhard, Neurössen, Breitstraße 84; 16. Eva Kittelmann, Wörmiltzerstraße 6; 17. Marg. Weigmann, Fritze-Reuterstraße 6; 18. Lotte Preſche, Merseburger Straße 150 III; 19. Ursula Bruß, Lindenstr. 6 I; 20. Gertraude Nietzsche, Hübenstraße 18; 21. Ursula Nietzsche, Hübenstraße 18; 22. Margot Scharte, Königstraße 5; 23. Ruth Matzer, Zinkgartenstraße 1 II; 24. Hilde Mante, Müntzerstraße 23 I; 25. Ruth Heinrich, Zwingerstraße 12 I; 26. Charl. Kleinan, Marktplatz 23 III; 27. Monika Wagner, Unversitätsplatz 14; 28. Emmi Thomas, Adolfsstraße 12; 29. Lotte Huch, Glauchaer Straße 69; 30. Irene Wieschke, Nickel-Hoffmann-Straße 17.

- 1. Fritz Teubner, Merseburger Straße 100; 2. Fritz Trebitz, Heinrichstraße 17; 3. Willy Fuhrmann, Robbachtstraße 17 II; 4. Rudi Brendel, Kleiner Sandberg 4; 5. Arno Leuzus, Lothringer Straße 7; 6. Erich Wawrzynek, Merseburger Straße 16; 7. Fritz Hülle, Beesener Straße 21 II; 8. Fritz Stocklein, Streiberstraße 9; 9. Heinz Klapproth, Landsberger Straße 68 I; 10. Paul Sundermann, Schwetschkestraße 10; 11. Karl Schmidt, Friesenstraße 23; 12. Günther Grosse, Röpziger Straße 6 II; 13. Herbert Möbius, Hohenturm, Bahnhofstraße 41 a; 14. Oschon Obst, Zwebendorf, Nr. 14; 15. Werner Kaiser, Weissestraße 6; 16. Hans Hülle, Beesener Straße 21 II; 17. Herbert Schierz, Streiberstraße 36; 18. G. Engler, Bernhardstraße 32 II; 19. Max Perntz, Landwehrstraße 8; 20. Hellmuth Rossing, Konfirantenstraße 79 II; 21. F. Fröh, Glauchaer Straße 11 II; 22. Alfred Wichmann, Schwetschkestraße 5; 23. Hans Wollenberg, Harz 50; 24. Kurt Stocklein, Trödel 3; 25. Erich Pabst, Trödel 1; 26. Robert Reinhold, 27. Heinz Pabst, Trödel 1.

Die Aushändigung der Preise erfolgt Freitag nachmittag 1/4 Uhr in unserem Kontor 2. Stook gegen Vorzeigung des durch die Post übersandten schriftlichen Ausweises.

**Unsere guten Spielwaren sind anerkannt billig**

# Burghardt & Becher

Leipziger Str. 10

Leipziger Str. 16

## Von den Englein auf der Himmelswiese

Ein Märlein, das der kleine Fritz erlebte / Erzählt von F. Gebhardt

Fritz stand auf dem Balkon und blickte hinaus. Es gab eine ganze Menge an Jochen, denn das Haus stand hoch und hatte feine Fenstereisen in der Dachhöhe. Man schaute weit über das Tal, bis an den Wald hinter dem Bahnhof und darüber hinweg bis dahin, wo graue und blaue Berge sich am Himmelstende hingogen. Alle Leute und Kinder, die zu Besuch kamen, sagten: „Ihr habt aber mal eine schöne Aussicht!“ Fritz kannte die aber schon und die Wälder und Berge hinter auch, das sah er alle Tage. Heute aber noch da etwas, das hatte er noch niemals gesehen, und zwar droben am Himmel.

Die Sonne war schon untergegangen, aber auf dem schönen, dunklen Blau des Himmels, von dem man ein ganz großes Stück überblicken konnte, wirkte es von runden, rotglühenden, kleinen Hütchen. „Ach, die schönen Himmelswieschen!“ sagte die Mutter und leuchtete dann: „Nächst leben sie aus, aber mit dem schönen Wetter ist es bald zu Ende, Himmelswieschen zeigen siegen aus!“

Fritz schaute aufmerksam hinein, schüttelte dann den Kopf und sagte erwidert: „Das sind doch keine Wolken! Draußen kleine Engel sind es, die heruntergucken. Weist du, genau so wie auf dem großen Bild mit der Jungfrau Maria und dem kleinen Jesuskind, wo sie auch alle ringum sind und gucken. Wenn so sieht es aus. Das sind Engel auf der Engelswiese!“

„Fretlich, wie hundert und noch mal hundert Engelsköpfechen sieht es aus“, meinte Mutter und lachte. „Aber man sagt doch Himmelswieschen, und das sie Regen bedeuten, ist eine alte Geschichte.“

„Gewiß haben sie Großkreuzen und vor droben im Himmel, wie wir manchmal“, überlegte Fritz. „Und da wollen die Englein noch mal ordentlich tanzen, die gezeichnet wird. Nicht wahr, Mutter?“



Mutter lachte, aber sie mußte nicht, daß der Fritz ganz richtig geraten hatte. Denn da hatten sich wirklich all die kleinen Engel in Streifen und Reihen auf der großen Himmelswiese aufgestellt, und das war darum: Vor einem Festen war der Mond, der ja in

Wache hat über die Erde, manchmal am Tage, manchmal bei Nacht wieder am Tot bereitgekommen und hatte sich bei Petrus gemeldet. „Nächst Sonntag sieht es wieder droben aus. Die Menschen mit ihren lächerlichen Qualitäten und irdischen Äußerungen, die wirlein alle Tage den Staub vor sich wie feht auf. Alle Wälder sind schon ganz grau. Da muß wieder mal putzen lassen, Petrus!“

Petrus zog ein ganz verdrießliches Gesicht. Das hört ja jetzt gar nicht mehr aus, heißt er. „Sind denn die Menschen nicht mehr geachtet? Früher noch das noch nicht so erg, jetzt muß man alle Tage reinigen lassen. Ich schaff mir doch noch einen Staubläuger an!“

„Das ist da nur“, erwiderte der Mond. „Der schmeckt alle Mühen und Weiten ein und ist besser als so ein Donner-Musikspieler, der in obenrechten manchen entsannt schläft. Wenn der Staubläuger kann mal einen von den schönsteuften Stimmchen, die einem jetzt so oft um die Ohren tanzen — die Menschen sagen Himmeln — mit abgeräumt, habe ich nichts dagegen. Aber zutunmachen mußst du bald wieder lassen, Petrus, das hilft nichts!“

Petrus brummte und ging ans Telefon, um nach den Regenfrauen zu rufen. „Wie? Erst in drei Tagen habt ihr Zeit? Na, dann aber abgemacht, sobald ihr kommt und bringt Wolken mit. Und auch die Himmelsfrauen!“

Als er sich umwandte, da war der Schwarm kleiner Engel da, die eben von ihrer Arbeit, die sie auf der Erde zu verrichten hatten, nach Hause gekommen waren. „Guten Abend, lieber Petrus!“ grüßten sie ihn. „Du bist ja so ägerlich!“

„Hohelohel!“ schalt der Alte, „was geht das auch an?“

„Es gibt nächstens großes Scherereis“, gab der Mond zur Antwort, „und das ist überall, so auch bei den Menschen: Die Männer sind ägerlich, wenn die Frauen reinmachen. Das solltet ihr doch auch wissen!“

„L!“ riefen die Englein und Haifanten in die Hände. Das ist kein. Da hüpfen wir doch vorher mal tanzen auf der Himmelswiese!“

„Ihr wißt, das seh ich nicht gern, da ärrerret ihr mir alles Blau!“ wollte Petrus sie abweisen. Aber die Englein riefen: „Wenn wir auch was hübsch machen beim Tanzen, das schadet doch nichts! Weil ja doch immerher gezeichnet wird!“ Und sie qualten und bettelten so lange, bis Petrus sagte: „Na,



meinetwegen, aber doch ein Stübchen, bis es dunkel ist!“

„Das ist mal fein!“ riefen sie und tanzten alle auf die Wiese, stellten sich da nebeneinander, guckten auf die Erde nieder und sagten: „Fretlich, hanteln ist sie, gezeichnet muß werden. Aber heute machen wir erst mal unsere Lutz, Geh aus dem Wege, Mond!“

Und den nächsten Abend kamen schon die ersten Regenfrauen mit ihren großen Scherereisen und den Himmelsfrauen und pulierten die ganze Nacht, daß es nur so donnerte, und die Menschen nicht schlafen konnten. Aber das große Scherereis hat doch eine halbe Woche gedauert. Denn Petrus hält an übermüdet.

Die Leute schalten auf den vielen Regen und sagten: „Ja, die Himmelsfrauen, man konnte es sich denken, da schlägt das Wetter um.“

Fritz aber verheißte dann: „Wollen? Die Engel haben gelacht, weil es ja doch hübscher Himmelnaden gab.“

„Ich darf auch in unterer großen Erde noch mal recht tollere, ich gezeichnet wird. Himmeler geht das doch nicht gleich. Und nicht ins gezeichnet. Jetzt schaut sie wieder blaut aus, die Erde und die große Himmelswiese auch! So was muß doch mal sein!“



Für die Weihnachtsmaler!



Der Weihnachtsmann hat hier sein Bild abgeben. Weil er es aber keinen großen und kleinen Beeren nicht einzeln stellen kann, ließ er sich nachzeichnen. Aber, er will auf andrücklich Wunsch in einem Zug gezeichnet werden! Wer kann? Es kommt auf den Versuch an.

## Enttäuschung!



's ist Weihnachtsfest, Alles voll Heimglichkeit; Es wipert und flüstert in allen Ecken, Der eine vorm andern sucht zu verheiden Dieses und das. — Und fest verflochten (Unsere Kinder hat's schon verdrossen) Sind die Türen zum Weihnachtszimmer; Nichts zu entdecken von allem Schimmer. Doch halt! Ein Guclod — Ruht auch sich reden Meint, nun wird sie bald alles entdecken, Aber verseht; stochernde Kadz. Mein, Kinder, wer hat das nur gemacht? Wer? — Ich sag's euch: Mama, die ist schlaun, Kennt ihre Straßen ganz genau — Ein Pappchen jenseits vors Guclod sie band, Aus war's mit dem Bild in das Weihnachtsland.

## Ihren ausgelassenen Jüngens . . .

schenken Sie am besten einen derben We-Ka-We-Anzug, mit dem sie nach Herzenslust draußen herumtollen können. Sweateranzüge sind ebenso passend für frische Jüngens.

Kieler Anzüge	6.50	Ulster mit und ohne Garn	11.00
blau Chevron . . . . . 14.90 9.50		mollige Stoffe . . . . . 25.00 17.00	
Kieler Mäntel	6.75	Baby-Mäntel	9.50
warm gefüttert . . . . . 10.75 8.75		kindliche Anmusterung 15.00 11.00	
Sport-Anzüge	13.25	Sweater-Anzüge	5.60
m. Uebertrag., halbt. Stoffe 19.00 10.75		schöne moderne Farben . . . 10.75 8.00	

# s. Weiss

Halle, am Markt

Umtausch nach dem Fest bereitwilligst!





Redaktion verboten.

Roman von August Hinrichs.

Copyright 1920 by Quelle & Meyer, Leipzig.

1. Kapitel.

Aktend schlug der Hofbauer einen Laster auf den Tisch, und die quäsenden Klarinetten und Trompeten schmetterten einen neuen Tanz heraus.

Die Mädchen schrien, ehe sie ihren Tänzern folgten und blühten wartend auf den Hofbauern am Pflanzentisch; aber der, lachend und übermütig, läß über alle hinweg.

Ein paar Mädchen wurden zu vor Fremde, als er auf sie zutraf, aber er ging an ihnen vorbei, ließ eine Hand flüchtig vor dem großen Tisch im Unterschlupf, an dem die Bräutlerinnen mit der Hofbauerfamilie und anderen Ehrengästen saßen.

Man schenkte ihm die Gäste entgegen und schob ihm einen Stuhl an, aber er achtete gar nicht darauf, plänzte sich gerade dem Vektor gegenüber hin und

Lub mit einer leichten Verbeugung das neben diesem stehende junge Mädchen zum Tanz. Das war Meta Depp.

Alle saßen den beiden nach. Sie sah mer ein Perl, der Hofbauer! Groh und wie eine Lärne gewaschen, den Kopf lang und schmal, und Arme und Nase süß und leicht, als wär's aus Holz geschnitten.

Sie freute sich er seine Tänzerin herumschmang! Auch die war groß und schlank, dennoch lag er auf ihren Brautler Füßchen.

Aber sie hing ihm nicht so willig im Arm, wie sonst wohl die Mädchen; fast schien es, als ipernte sie sich ein wenig.

Er sah sie feier an, da sah sie prüfend in sein Gesicht — das fraßte sie an, lachend, süßer und froh; ein paar Sekunden langten ihre

Augen ineinander, dann senkte sie die Wimpern — das Bild ihrer langten in die Waden.

Im des Hofbauern Sinnen wurde es auf, er zog sie näher und füllte den Bierband schäumen. Woher wickelte er sie herum, schuf sich mit kräftigen Stößen Platz und tanzte quer durch die Mitte.

Jetzt waren sie gerade unter der bunten Krone. Da ließ er einen Zauber aus, Kampfe mit heissen Säßen gemischt auf die Ziele und ließ mit mächtigem Schwung seine Tänzerin empor, daß sie oben die flatternden Bänder berührte.

Mit einem schmerzlichen Zuck schloß die Musik. Ja, der Hofbauer war ein Gänger. Ein Kerl wie ein Baum, und einen Fuß beloh er, wie weit und breit feet amter hand.

„Se, was Maß!“ „Geh herun!“ brummte der. Das Mädchen sah ihn erkannt an, da wurde er verlegen und ließ sie vorbei.

Wenn Meta Depp nachher von ihrem Tisch über die Ziele blüde, sah sie immer über der bunten Krone den Kopf des Hofbauern auffragen und folgte ihm mit den Augen.

Seit einigen Wochen ernt war sie im Dorf, und dies war das erimal, daß man sie auf einer Festlichkeit sah. Ihr Vater war ein Vertreter des Hofbauers und hatte eine eigene Bauernstube gebaut; aber er hatte viele verkränkt, und als er farb, waren nur Schulden da und allerhand Gerüche bau.

Da mußte sie Tochter froh sein, daß sie hier bei ihren Verwandten lieblich unterkam.

Jetzt kamte der Hofbauer wieder vorüber mit einem kümmerlichen Mädchen. Das war Meta Depp, das einige Zeit auf einem großen Bauernhof, und einige Monate wiffen, daß der Hofbauer heimlich mit ihr verloben war.

Sie reichte ihm kaum die Hand an die Schulter und er sah beim Tanz über sie hinweg nach Meta Depp. Warum wurde die rot, als er ihr in die Augen lachte?

„Geh beim nächsten Tanz hand er wieder vor.“

Die ipernte sich nicht mehr, und wenn er sie hochmannete unter der Krone, stieß sie mit dem Kopf ins graue Gemüde; das machte ihnen keiner nach. Alle brüllten Beifall. Als sie sich wieder setze, sah sie Garm Holters in einer Ecke sitzen, und seine Augen saßen sie unverwandt an, ironisch und gut, das machte sie ganz verzerrt.

Der Hofbauer kam immer wieder. Sehen war eine Gesellschaft so lustig gemein, und die Musikanten hatten nie so viel verdient wie heute. Dem Hofbauern kam es schon gar nicht darauf an; er spielte einen Zaier um den anderen fünf einen Mitteln mit dem eigenen Mädchen. Wenn er ihr ins Gesicht sah, spürte er wohl, wie schön und lieblich sie war, und wie ein fast herber Zug um ihren Mund lag. Das reiste ihn dann, und er zog sie beim Tanz noch fester an sich.

Die Hofbauern, die in ihrem schwarzen Seidenkleide mit der weichen, gefüllten Mütze in all dem Trüffel auf ihre Würde bedacht war und noch ebenso feil und feierlich sah wie zu Anfang, fanff die Schritte immer mehr zusammen.

Es hielt ihre Mädchen tramm im Sägel und erlaubte ihnen nicht allzu viel Strenge. Spätsich, früher war ihr öfter in ein junges Mädchen dem Dienste gelaufen, aber sie war eine fluge Frau und nahm jetzt ihre Dienstboten lieber aus ihrer ärmeren Verwandtschaft, — die waren billiger und mühten tiefer.

Am liebsten würde sie langst mit dem Mädchen nach Haus gehen; aber der Hofbauer hatte sich hinter den Vorhang geschickt, und wenn sie ihren Geyern auch nicht sah, so durfte sie es doch mit dem größten Bahren in der Gemeinde nicht gut werden.

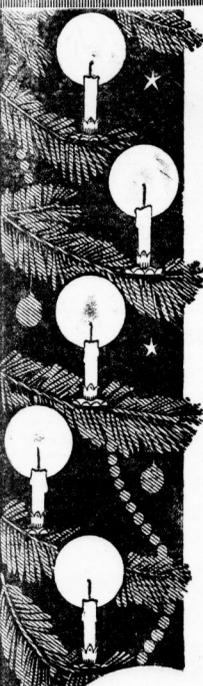
Da wollte sie die Gelegenheit benutzen, als die auswärtsigen Gäste getrunken und der Hofbauer nicht zugegen war.

Am liebsten würde sie langst mit dem Mädchen nach Haus gehen; aber der Hofbauer hatte sich hinter den Vorhang geschickt, und wenn sie ihren Geyern auch nicht sah, so durfte sie es doch mit dem größten Bahren in der Gemeinde nicht gut werden.

Da wollte sie die Gelegenheit benutzen, als die auswärtsigen Gäste getrunken und der Hofbauer nicht zugegen war.

Am liebsten würde sie langst mit dem Mädchen nach Haus gehen; aber der Hofbauer hatte sich hinter den Vorhang geschickt, und wenn sie ihren Geyern auch nicht sah, so durfte sie es doch mit dem größten Bahren in der Gemeinde nicht gut werden.

GROSSER WEIHNACHTS VERKAUF



- Kinder-Kleid mit Satinobliquat, Trosse und Knoopgaritur, in schönen Farben. 3.25
Kinder-Mantel Flanestoff mit Krimmerkragen, Gürtel und Knoopgaritur. 6.75
Jugendliches Kleid Popeline mit Volant u. farbiger Trosse garniert in schönen Farben. 10.75
Jugendlicher Mantel Stoff englischer Art, flottes Facon, mit Plüschrug und Manschetten. 11.50
Bluse Tricot Charmeuse gemustert, elegante Ausführung. 12.00

- Damen-Jumper-Schürze bunt Creton, in schönen Mustern. 0.95
Damen-Schlüpfer starke Qualität, verschiedene Farben. 0.95
Damen-Nachthemd aus festem Wäschestoff mit Hohlbaum, oder farblarem Batikragen und Aufschlägen. 1.95
Nachtjacke weiß Cop-haube mit Umlekragen u. Langnetze feine Qualität. 2.45
Rock-Hemdhose Kunstseide, moderne Farben in schöner Ausführung. 3.95

- Damen-Strümpfe Doppelsohle, Hochferse, schwarz und farbig, Paar. 0.48
Damen-Strümpfe Wsch- und Kunstseide II. Wahl, Doppelsohle Hochferse. Paar 0.75
Herren-Socken grau Baumwolle, kräftige Qualität. Paar 0.28
Herren-Trikot-Handschuh extra stark. Paar 1.10
Damen-Trikot-Handschuh mit gestickter Manschette. Paar 0.75

- Herren-Schal Kunstseide, moderne Streifen u. Muster Stück 0.65
Selbstbinder Riemenwahl, ne-reste Dessins Stück 1.45 0.95
1 Paar Hosenträger, 1 Paar Sockenhalter 1 Paar Armhalter Gummil. im Geschenk-Karton. Garnitur 1.10
Untergarnitur Jacke und Bosenkleid in lebhaften Farben 2.45
Oberhemd aus gutem Pural in nur modernen Mustern Stück 3.75

- Karo-Kleid moderne Musterstellungen, 4 Meter im Karton. 3.95
Taffet-Kleid K'weise in reizenden Ballfarben, 3 Meter im Karton. 5.95
Crépe de Chine-Kleid Kunstseide in neuen Farben 3 Meter im Karton. 5.70
Hauskleiderstoff Halbwole, gute tragfähige Qualitäten Meter 2.40 1.49
Waschsamt Answahl in lebhaften schönen Farben Meter 2.40

- Köper-Barchent weiß, unsere bekannten, haltbaren Qualitäten Meter 1.20 0.55
Schlafdecken Riemenwahl, kamolhaarfarbig und grau mit Kante sowie sehr hübsche Jacquarmuster, besonders billig St. 2.45 1.95 1.45
Schlafdecken Kammhaar-Feint, sehr haltbare und waschechte Qualitäten. Stück 7.50 3.95
Barchent-Betttücher weiß mit waschechter Kante und bunt gestreift. In matter Qualitäten. Stück 3.90 2.90
Waffelbettdecken weiß und bunt, mit Fransen und Gest. 4.75 3.95

- Wischtücher Rein Leinen, rot und blau kariert, gesamt und abgeteilt. Stück 0.48
Dreihandtücher in Halbweiss, grau gestreift, gesamt und geteilt. Stück 0.58
Bettuch aus kräftigem Leinen, 2 Meter lang. Stück 1.95
Gedeck mit 6 Servietten pa. Damast, in reicher Musterwahl. 3.95
Stangenleinenbezug mit Kissen, volle Größe, kräftige Qualität. 6.95

- Läuferstoffe strapazierfähige Qualitäten, in mehreren Streifen, ca. 60-65 cm breit. Meter 1.10
Bettvorleger Persian mit modernen Zeichnungen, foppeleilig, viele Qualitäten, in schönen, ausdrucksvollen Mustern. Stück 2.75 1.95
Divan-Decke aus bedrucktem Ripps, in großer Musterwahl, mit zarter rans abgesetzt. Stück 3.95
Stapp Decke farbig, mit Halbwolellung, in vielen ganzbaren Farben. Stück 11.50
Strapazier-Teppich (Bouqé Intieret), ca. 1.90 x 2.90, in den modernst. Mustern u. Zeichnung, vorrat. St. 21.00

- Spitzendecken reich garniert, mit Spitze und Einsatz. Stück 0.27
Damen-Taschentücher mit gestickter Koke, Geschenkpackung. 8 Stück 0.68
Decke rund, 90 cm Durchmesser, mit Spitze und Einsatz reich garniert. Stück 0.95
Damen-Beuteltasche mit Spiegel, in modernen Farben. Stück 0.95
Damen-Perlketten Die große Mode, 120 cm lang. Stück 0.95

- Christbaumchmuck bunt u weiß mod. Muster. Karton 0.95 0.25
Rasiergarnitur Kapf, Spiegel u. Rasierapparat. 0.50
Geschenckpackung 2 stück. 0.60
5 Stück Toiletten-Seife 0.68
Rasierapparat verstellbar, mit Eins. 0.95
Bürstengarnitur Stiel, Celluloid, 1. Geschenkboxen 1.95

Rundfunk-Programm

des Leipziger Senders, die Station, am H. Senders. 10 Uhr: Musikalische Sendung. 10.30 Uhr: Musikalische Sendung. 11.30 Uhr: Musikalische Sendung. 12.30 Uhr: Musikalische Sendung. 13.30 Uhr: Musikalische Sendung. 14.30 Uhr: Musikalische Sendung. 15.30 Uhr: Musikalische Sendung. 16.30 Uhr: Musikalische Sendung. 17.30 Uhr: Musikalische Sendung.

18.00 Uhr: Musikalische Sendung. 18.30 Uhr: Musikalische Sendung. 19.00 Uhr: Musikalische Sendung. 19.30 Uhr: Musikalische Sendung. 20.00 Uhr: Musikalische Sendung. 20.30 Uhr: Musikalische Sendung. 21.00 Uhr: Musikalische Sendung. 21.30 Uhr: Musikalische Sendung. 22.00 Uhr: Musikalische Sendung. 22.30 Uhr: Musikalische Sendung.

Alex MICHEL

Halle / Am Markt. Radio. Standuhren. Strümpfe. Nähmaschinen. Wärmemaschinen. H. Schnee Häut. Mannfeldt 15.

nach der Scheune, ihre Instrumente blinkten aus dem grünen Schatten der Ähren, die sich hoch über wölften. Sie schmetterten den Klafredern ihren Wohlklang nach, und der Volkshaur stand aufrecht vor ihnen und schlug den Takt dazu.

Die Faktorin wollte mit ihren Seiten rasch im Dunkel verschwinden, aber der Volkshaur rief sie zurück. Sie schaute sich um, und er hob die Hand aufrecht über ihren Kopf. Er hob alle Hände auf einmal und behauptete, daß es eine Stunde wäre, der Jugend die Freude zu verberben und die beste Tänzerin zu entführen.

Er holte die Brautsternchen herbei, die bereitwillig versprochen, das Mädchen später höher heimzuführen — und so mußte die Faktorin, von allen bedrängt, mit lauerlicher Miene einwilligen und es zurücklassen.

Meia Deegen tanzte an diesem Abend, wie sie in ihrem Leben nicht getanzt hatte.

Alles Spröde und Kerbe an ihr schmolz. Ihre Seele, die nach Kerben war von den Fingern der Schwestern der letzten Jahre, versank in dem Wohlklang ihrer Augen leuchteten vor Freude, und ihr schöner Körper, der nur den harten Takt der Arbeit kannte, atmete befreit die ungebundene Luft und wogte sich locker und lässiger im Takt.

Alle sahen es, lächelten es, wie durch ihre Augen glänzte. Aber noch so bezauberndes wollte, mußte rasch aufhören, sonst konnte er hinter dem Volkshaur verbergen. Dina Oeris sah sie in der Ecke und hatte rote Augenlider. Sehnal wollte sie gehen, aber sie konnte nicht, ihr Herz schrie nach dem Einen, der ihr gebören sollte.

Aber der sah nur Meia Deegen, wie sie mit heiserer Stimm die Freude eintrug, wie ihre Brust sich hob, wie ihre Glieder den Takt der Musik aufnahmen. Oh, und doch war es keine von den Demütigen — wie stolz sie den Kopf trug!

Dina Oeris sah da, ganz müde und zerbrochen, — mochte sie! Ein gutes Wort, morgen oder übermorgen, und sie hing ihm wieder am Hals. Aber diese Stotze, Dobe, Setze, die einmal an sich reißt!

Dies braune, glänzende Haar einmal mit beiden Fingern gerührt, die die Lippen verführerisch, schlanken Leib umfassen — sein Gesicht konnte sich, sein Lachen wurde eifrig — das Herzerreger brauchen, hart und stolz — das lobte sie!



Da war keiner, der dem Volkshaur etwas freitig machen konnte. Harm Follers war ein feiner Kerl, aber er tanzte nicht. Er sah stumm an der Seite.

und wenn Meia Deegen vom Tanz kam, lächelte sie seinen Blick. Immer sah er sie an, mit tiefen, traurigen, hungrigen Augen. Warum kam er nicht und tanzte mit ihr?

Sein Vater war ein kleiner Gewermer — was wollte er gegen den Bauer? Aber seine Augen verflammen lie. Unbegreiflich warde sie den Kopf. Ein schwebendes Gefühl über der bunten Menge, aber endlich kam doch der letzte Tanz. Nur noch der Säbenprung. Den tanzte jeder mit der, die einmal die Seine werden sollte.

Dina Oeris redte sich vor und wartete. Aber der Volkshaur ging an ihr vorbei. Er hielt zur Seite, was ihn hindern wollte.

Da stand Harm Follers vor ihm und iperte ihm den Weg.

„Lübe“, sagte er mit ätzernden Lippen, und schmeichelte wieder.

„Lübe, wenn du dich unterstehst!“ — Jetzt sahen ihre Blicke ineinander.

„Was willst du? Tanze, Harm, tanze!“ — „Lübe, du weißt, was ich meine.“

„Reinen Schimmer — aber komm, die Mädchen warten, tanze doch, Junge!“

Darum schaute Meia sich, seine Blicke trübten sich aufeinander. Wenn du dich unterstehst — und die Mädchen anrührt — Lübe — ich lei'st's nicht, hörst du?“

„Dobo — was du dir einbildest! Trinke, Harm, und tanze — tanze, Junge!“

Er trat lachend vor Meia Deegen.

Dina Oeris froh wie ein kleiner Vogel ganz in sich zusammen.

Harm Follers hand und sah ihnen zu. Seine Blicke lösten sich, seine Arme gingen schlaff herunter. Wie der Volkshaur sie im Arm hielt — er konnte die Augen nicht losbringen davon.

Der Tanz war zu Ende, alles wirbelte durch einander. Die Brautfrone schwanke von ihrem Becken und wurde an einer Länge befestigt.

Alles drängte zur Tür hinaus.

Er sah vorn den Volkshaur mit dem Mädchen am Arm, hoch schwanke die Krone über ihnen, die bunten Bänder flatterten.

Die Musik schmetterte in die Nacht hinaus, mit Harm und Dobe hob alles hinterdrein. Altem Verkommen gemäß brachte das junge Volk die Krone nach dem Hause, in dem man die nächste Hochzeit vermählte.

„Hil lag plötzlich die Diele um Harm Follers.“ — Serlegen stieß das junge Ehepaar an ihm vorbei.

Da raffte er sich auf und taumelte hinter den andern her.

Ja, das war ein lustiger Mißglück der Hochzeit gewesen. Jetzt war Meia Deegen mit dem Volkshaur allein. Zerbrochen im Dunkel war das junge Volk, um teilweise den Stimmung anzutreten. Bald hier, bald da scholl nach von den andern Deegen ein Lachen, ein Schreien und unterdrücktes Kreischen durch die Nacht.

Sie legte den Kopf in den Nacken, sah zu den Sternen auf, wie sich den Nachtwind über ihre heiße Stirn laufen. Es war so schön gewesen, einmal wieder frohlich sein zu dürfen. Wie lange hatte sie nicht mehr gelacht!

Sie bog von der Straße in den Weg nach dem Pastorhause. „Endlich!“ sagte er leise und legte den Arm um ihre Hüfte. (Fortsetzung folgt.)

Advertisement for hair care products: 'Der Wunsch vieler Frauen' - 'gesundes und schönes Haar zu besitzen, erfüllt sich leicht bei regelmäßigem Haarschwamm mit Lascaren...' Includes an image of a woman's head.

Advertisement for gifts: 'Vergessen Sie nicht! Geschenke für die Hausfrau', 'Geschenke für Knaben', 'Geschenke für Alle'. Lists various household items and gift options.

Advertisement for Messer u. Gabeln (knives and forks) and Zittel (jewelry). Includes an image of a knife and a watch.

Advertisement for 'DAS ERSTE UND ÄLTESTE KÖLNISCH WASSER' by Farina. Features an image of a perfume bottle and text describing the product's quality and history.

Advertisement for Mifa Kinderräder (children's bicycles). Includes an image of a child on a bicycle and text about the product's features and price.

Advertisement for 'Ein Küchengeheimnis' (A Kitchen Secret) featuring the AEG-Bratröhre Carnifix. Includes an image of the oven and text describing its benefits for cooking.

Advertisement for Damenschirmen (ladies' umbrellas) by Emil Herz. Includes an image of an umbrella and text about the quality and design of the products.

Advertisement for watch and jewelry repairs: 'Uhren, Goldwaren reell und preiswert', 'Uhren-Reparatur'. Includes an image of a watch.

Advertisement for 'Achtung! Achtung! Roh-Schlächterei Karl Böhlert'. Includes text about meat products and contact information.

Advertisement for 'Radio-Schlager' (radio sets) and 'Obstbaumschnitt' (fruit tree pruning). Includes text about the products and services offered.

Large advertisement for Cedar products: 'Millionen von Hausfrauen kennen die Vorzüge des O Cedar Moos...'. Includes an image of a woman and text about the benefits of Cedar products.